

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **72 (1980)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Preis der Wahrheit

Die Berechnung von Einheitspreisen und Kostenvoranschlägen für Spritzbeton setzt grosse Fachkenntnisse voraus. Unsere bald vierzigjährige Praxis hat uns eine Fülle von Erfahrungswerten geliefert. Sie müssen sich darauf verlassen können, dass wir als Fachleute rechtzeitig an alle Schwierigkeiten denken, welche bei der Ausführung auftreten können. Bei uns wird alles Erfassbare eingerechnet.

Als vielerfahrene Praktiker können wir selbst knifflige Arbeiten zu Einheitspreisen ausführen, ohne auf Regiearbeit auszuweichen. Dennoch – auch wir sind gegen Überraschungen nicht gefeit. Aber die Folgen tragen wir, und nicht der Kunde. Deshalb reden wir über Preise längstens bis zu Beginn der Arbeiten. Nachforderungen gibt es bei uns grundsätzlich keine. So verstehen wir den Preis der Wahrheit.

E. Laich SA
6671 Avegno/TI
T 093 - 81 17 22



Wir sind erfahrene,
faire und
pünktliche Partner.
Auf uns ist Verlass.

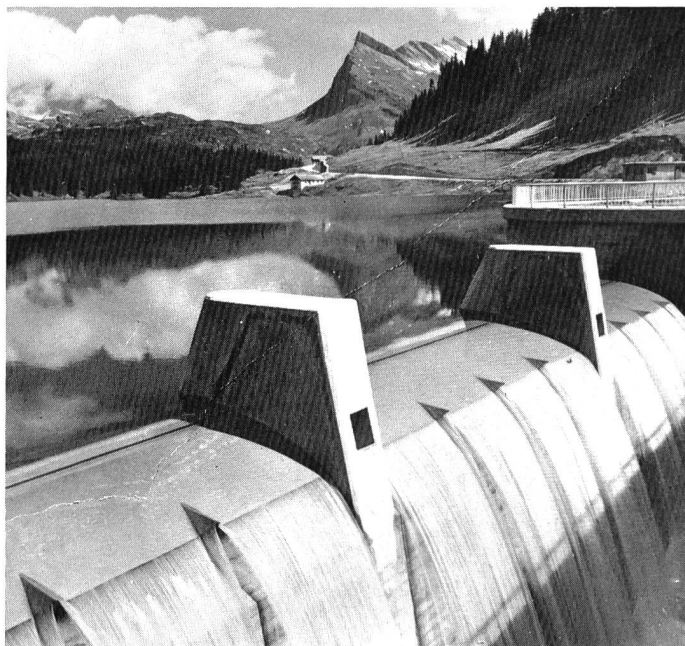
Spritzbeton
Gunit
Sandstrahlen
Verkleidungen
Konsolidierungen
Abdichtungen
Schwimmbassins

EGL

Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG

Energie

- aus Wasserkraftwerken im Wallis, in Graubünden und am Rhein
- aus den Kernkraftwerken BUGEY (EDF), GÖSGEN, LEIBSTADT, KAISERAUGST, GRABEN



Automatisch regulierte Hochwasser-Entlastungsklappen

STAUSEE ISOLA – SAN BERNARDINO

MISOXER KRAFTWERKE AG

CONSTRUCTIONS METALLIQUES



RECUPERATEURS DE CHALEUR

CBM fabrique, en exclusivité, tous les échangeurs ÉCONOM-AIR, tant RR en acier inoxydable complètement soudé, que RO en acier noir ou inoxydable. Les 2 types principaux de récupérateurs de chaleur sont destinés à des installations de séchage industriel, de fabrication de produits alimentaires et de chauffage, où d'énormes quantités d'air et de gaz sont rejetés à haute température.

COUPON-CONTACT

Pour plus d'informations, envoyez-moi votre documentation.

Nom _____

Adresse _____



CHARPENTERIE
METALLIQUE

MENUISERIE
ET SERRURERIE
METALLIQUES

CHAUDRONNERIE
LOURDE ET LEGERE

RECUPERATEURS
DE CHALEUR

BUREAU D'ETUDES

BERCLAZ & METRAILLER SA

3960 SIERRE - VALAIS - RUE ANCIEN-SIERRE
TEL. 027/55 75 75

TELEX 38 672

*Une manière sûre
de construire
une longue amitié*

Für eine sichere und kostensparende Wasserversorgung:



JANDUR S 100 Druckrohre mit Steckmuffen

aus UPVC

Druckstufen:
Nenndruck 6 und 10 bar

- einfache und zeitsparende Verlegung
- absolut dichte Rohrverbindungen
- korrosionsbeständig
- hohe Durchflussleistung
- komplettes Formstückprogramm
- Nennweiten von 50 bis 200 mm

Grössere Dimensionen und höhere Druckstufen auf Anfrage!

geprüft



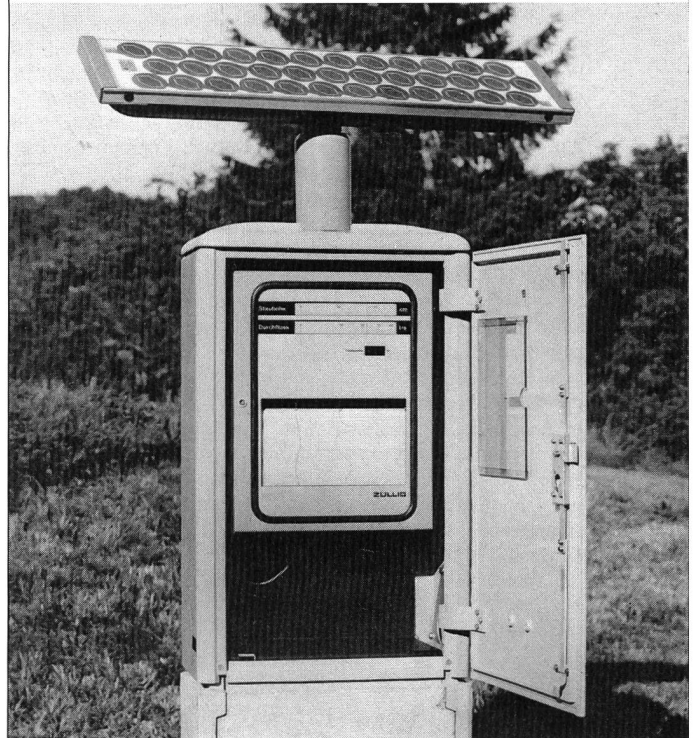
examiné

approuvé

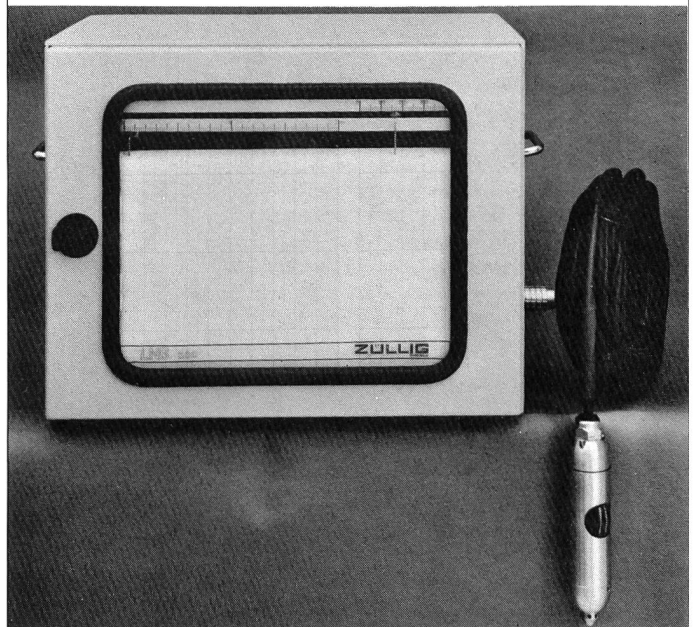
Jansen AG, 9463 Oberriet SG zugelassen
Stahlröhren- und Sauerstoff-Werke, Kunststoffwerk
Telefon 071/780 111, Telex 77 159

JANSEN

ZÜLLIG speist Feldgeräte mit Sonnenenergie



Abflussmengenmessung mit Luftperlverfahren



Tragbarer Grundwasserpegel mit elektrischer Drucksonde,
– Temperaturmessung

ZÜLLIG AG, 9424 Rheineck
Apparatebau für die Wasserwirtschaft

107. Jahresversammlung des SVGW in Lugano

Reibungslose und technisch perfekte Gas- und Wasserversorgung unseres Landes stellt sich der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) zur Aufgabe. Zu seiner 107. Jahresversammlung trafen sich an die 500 Teilnehmer am 16. und 17. Oktober 1980 in Lugano. Die Regularien konnten gemäss den Anträgen der Vereinsleitung zügig verabschiedet werden. Als neues Vorstandsmitglied und Vertreter der Industrie wurde *P. Brulhart*, Sulzer AG, gewählt. In Anerkennung seiner Verdienste um die Aufgaben des Vereins wurde *Ing. A. Massarotti*, Kantonschemiker des Tessins, zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Versammlung genehmigte einen Anhang zu den Richtlinien für den Bau und Betrieb von Gasfeuerungen, womit nun ein Konzept zur Vereinheitlichung kantonaler, feuerpolizeilicher Vorschriften zur Vergütung steht. Desgleichen fand ein dreiteiliges Richtlinienwerk für die Organisationsreglemente von Wasserversorgungsunternehmen und die Regelung ihrer wirtschaftlichen Beziehungen zu den Abnehmern Zustimmung.

In seiner Präsidialansprache umriss *Maarten Schalekamp*, Direktor der Wasserversorgung Zürich, anhand einer umfassenden und eindrücklichen Dia-Schau den aktuellen Stand der Gas- und Wasserversorgung der Schweiz und die sich stellenden Zukunftsaufgaben. Im Bereich der Energieversorgung stellte der Redner die wachsende Bedeutung des Erdgases fest, welche in 10 Jahren zu einer Versechsfachung des Gaskonsums geführt habe. Während für unser Land bis zum Jahre 2000 trotz Sparmassnahmen ein Zuwachs des Gesamtenergieverbrauchs um 40% erwartet wird, rechnet man bis dahin mit nahezu einer Verdreifachung des heutigen Gasanteils auf rund 15%.

Als besondere Aufgabe bezeichnete Präsident *M. Schalekamp* die Lösung des Speicherproblems beim Gas. Während trotz grosser Anstrengungen bisher noch keine Aquiferspeichermöglichkeiten in der Schweiz gefunden werden konnten, geht die Suche intensiviert weiter, und es werden auch die Möglichkeiten der Speicherung verflüssigten Erdgases (LNG) geprüft.

Die Trinkwasserversorgungen der Schweiz können ihren Bezüglern noch immer, trotz zunehmender Umweltverschmutzung, ein einwandfreies und preisgünstiges Wasser abgeben. Quantitativ müssen auch Spitzenverbräuche gedeckt werden können, wobei solche Höchstmengen nur etwa einen Monat lang zur Verfügung stehen. Bezüglich Versorgungssicherheit wäre an die Realisierung von Verbundsystemen zu denken. Dem Gewässerschutz schreibt *M. Schalekamp* besondere Bedeutung für die Wasserqualität zu, wobei nicht nur der Sauerstoffverbrauch, sondern auch alle übrigen für die Gesundheit des Menschen wichtigen Kriterien – etwa Gehalt an Nitraten, Haloformen, Chloriten, Chloraten sowie die Wasserhärte – zu beachten sind.

Abschliessend verwies der Vereinspräsident auf die internationale Zusammenarbeit der Schweiz sowohl im Gas- wie auch im Wasserversorgungsbereich. Der nächste, 15. Welt-Gaskongress im Juni 1982 wird in Lausanne, der 14. Weltkongress «Wasser» im September 1982 in Zürich stattfinden.

Den Festvortrag der Jahresversammlung hielt *Dr. R. Pedrolí*, Direktor des Bundesamtes für Umweltschutz, Bern. Im Rahmen seines Themas «Der Wasserwirtschaftsartikel 24^{bis}» trug *Dr. Pedrolí* einige Thesen für die Gesetzgebung aus der Sicht des Umweltschutzes vor. Während die Richtlinien, Wegleitungen und Empfehlungen technische Einzelheiten zur Regelung weitgehend den Kantonen, Gemeinden und Fachverbänden überlassen werden sollen, muss das Grundsätzliche gesetzlich verankert werden. Dazu gehört etwa die operationelle Hydrologie, also die mengen- und gütemässige Erfassung der Elemente des Wasserkreislaufs, wobei durch die Messstellen des Bundes, der Kantone und Privater vergleichbare und allgemein zugängliche Messdaten ermöglicht werden sollten. Gesetzlich zu regeln ist ferner die Sicherung des quantitativen Gewässerschutzes für ausreichende Restwassermengen im Hinblick auf den Grundwasserstand, die Bedürfnisse der Fischerei und Landwirtschaft. Für die Wärmenutzung von Gewässern zu Heizzwecken soll vorläufig, mangels wissenschaftlicher Erfahrungen, auf eine Gesetzesregelung zugunsten von Empfehlungen an die

Kantone für die umweltschonende Nutzung des Gewässer-Wärmeinhaltes verzichtet werden. Die Wasserversorgung soll auch künftig prinzipiell Sache der Kantone und Gemeinden bleiben, wobei der Bund durch entsprechende Regelungen die dazu nötigen Voraussetzungen schaffen soll.

Im Verlauf der Tagung konnten sich die Teilnehmer durch eine Reihe von Fachvorträgen, Podiumsgesprächen, Fachdiskussionen und Besichtigungen weiterbilden. Im Gasbereich bildeten die Themen «Biomasse und Biogas», «Gasprobleme bei der Kehrlichtverwertung» und «Sicherheitstechnische Aspekte der Verwertung von Biogas und Deponiegas» die Höhepunkte. Im Wasserbereich sind Vorträge von Tessiner Spezialisten über die hydrologischen Verhältnisse und die Trinkwasserqualität in ihrem Kanton sowie die Wasseraufbereitungsanlage von Lugano in Bioggio festzuhalten, während ein weiteres Fachreferat der Entsäuerung des Trinkwassers gewidmet war.

Kurs für Ingenieurvermessung an der ETH Zürich

Rund 300 Ingenieure aus Deutschland, Österreich, Grossbritannien, den Niederlanden, Belgien und Frankreich, den skandinavischen Ländern und aus der Schweiz nahmen in der Zeit vom 24. September bis 1. Oktober 1980 an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich am VIII. Internationalen Kurs für Ingenieurvermessung teil. Der alle 4 Jahre im Turnus an technischen Hochschulen und Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz stattfindende Anlass, gibt Ingenieuren aus allen Bereichen der praktischen Berufsausübung und von Lehranstalten Gelegenheit zur Information und Weiterbildung in den Bereichen Instrumententechnologie, Messung und Datenerfassung, Auswertung, Datenverarbeitung, Interpretation der Resultate, Anwendungen bei Hochbau, Tiefbau und technischen Anlagen, Anwendungen im Untertagebau, Gelände- und Bauwerküberwachung, Beweissicherungsaufnahmen sowie Einsatz und Führung von Vermessungsunternehmungen. In rund 70 Vorträgen, Demonstrationen und Besichtigungen wurden die neuesten Erkenntnisse vermittelt und in einer Ausstellung durch führende Hersteller von Vermessungssystemen die neuesten Geräte, unter ihnen auch Weltneuheiten, vorgestellt.

Der Kurs wurde durchgeführt vom Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich (Prof. Dr. *Herbert Matthias*, Dr. *H. H. Schmid*).

ARPEA

Jumelage entre l'Association romande pour la protection des Eaux et de l'Air (ARPEA) et l'Association québécoise des techniques de l'Eau (AOTE)

Une sympathique cérémonie s'est déroulée samedi 4 octobre 1980 à l'Hôtelierie de Châtonneire à Corseaux s/Vevey: deux associations de protection des eaux signaient une convention de jumelage par laquelle elles s'engagent à échanger expériences et documents.

M. Marcel Glur, député, président de l'Association romande pour la protection des Eaux et de l'Air, salua le président québécois *M. Jean-Paul Lanctôt*, ingénieur, venu tout exprès de Montréal. *M. Marcel Glur* eut des paroles d'estime pour ses prédécesseurs à la présidence de l'ARPEA: *M. François Lancoud*, chef du Service de l'assainissement du canton de Genève; *M. André Burger*, professeur au Centre d'hydrogéologie de l'Université de Neuchâtel; *M. Pierre Schneider*, chef de service au SIEG (Vevey). Parmi les personnalités qui composent le Comité de l'ARPEA, citons encore *M. Jules Combe*, du Service fédéral de la protection de l'environnement; *M. Edgar Robert*, chef du Service cantonal vaudois pour la protection des eaux; *M. Vittorio Vicari*, directeur du Consortium pour l'épuration des Eaux de Lugano et environs, la dévouée secrétaire et trésorière *Mme Monique Marquis* (Hauterive) et le rédacteur du Bulletin *M. Paul Jeanneret* (Clarens).

Des messages d'amitié et des présents furent échangés. L'initiative de ce jumelage revient à *M. Joseph Taradellas*, ingénieur, collaborateur de l'Institut du génie de l'environnement de l'EPFL, et correspondant de la revue «Eau du Québec». *André Pulfer*

50 Jahre Polystyrol

Im November 1930, also vor nunmehr 50 Jahren, ging die erste Anlage für die industrielle Herstellung von Polystyrol in Betrieb. Schauplatz dieses Ereignisses war das Werk Ludwigshafen der BASF, das damit zum Ausgangspunkt der modernen Kunststoffindustrie wurde: Am Beispiel des Polystyrols wurden nicht nur die wissenschaftlichen Grundlagen für die Chemie und die Physik der Kunststoffe entwickelt, sondern auch die wichtigsten Verfahren, nach denen die synthetischen Werkstoffe verarbeitet werden.

Die Styrolpolymerisate – das sind Polystyrol und andere Kunststoffe, die auf dem Ausgangsstoff Styrol basieren – spielen in der Kunststoffindustrie auch heute noch eine beachtliche Rolle. Mit einem Produktionsvolumen, das 1979 allein in der westlichen Welt rund 6,5 Mio t erreichte, liegt diese Kunststoffgruppe hinter den Polyolefinen und dem Polyvinylchlorid (PVC) an dritter Stelle.

In der Reihe der Polystyrol-Produzenten nimmt die BASF nach wie vor eine führende Position ein. Nachdem die erste Anlage eine jährliche Kapazität von etwa 60 t hatte, verfügt die Firma heute an ihren Produktionsstandorten Ludwigshafen, Antwerpen und Tarragona über Polystyrol-Kapazitäten von rund 570 000 t. Damit liegt das Unternehmen an der Spitze in Westeuropa und an zweiter Stelle in der Welt. Der Umsatz, den die BASF im vergangenen Jahr mit ihren Styrolpolymerisaten erzielte, betrug etwa 1,7 Mrd. DM.

Der Erfolg der Styrolpolymerisate ist in ihrer vielseitigen Verwendbarkeit begründet. Aus Styrolpolymerisaten werden insbesondere Verpackungen hergestellt; mit einem Anteil von 43% liegt der Verpackungssektor an der Spitze der Anwendungsgebiete. Haushaltsgeräte sind mit 15% beteiligt, Elektrogeräte mit 9%, Kühlmöbel mit 8, Spielwaren und Möbel mit je 5, Ausstattungs- und Funktionsteile für Automobile mit 2%.

Styrolpolymerisate lassen sich rationell und wirtschaftlich verarbeiten, sie sind beliebig einfärbbar, korrosionsbeständig und leicht. Eine Sonderstellung nimmt das aufschäumbare Polystyrol ein, das von der BASF erfunden und zu Beginn der fünfziger Jahre unter dem Markennamen Styropor erstmals auf den Markt gebracht wurde. Die daraus hergestellten Schaumstoffe werden vor allem für die energiesparende Wärmedämmung von Gebäuden und für die sichere Verpackung bruchempfindlicher Erzeugnisse verwendet.

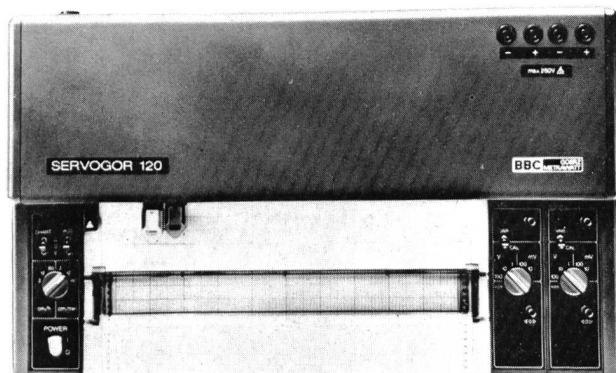
Schreiber für Labor und Prüffeld für professionelle Registrierung

Die digitale Messwertverarbeitung hat auch im Laborbereich Eingang gefunden. Für den Anwender besteht aber bei der Messwertverarbeitung neben einer tabellarischen Aufstellung von Zahlenkolonnen zunehmend der Wunsch, eine stetige, preiswerte, sofort abrufbare Aufzeichnung zu haben, die auch über einen längeren Zeitraum als Messprotokoll aufbewahrt werden kann.

Der neue, preisgünstige Schreiber für Labor und Prüffeld Servogor 120 wird dieser Marktanforderung gerecht.

Der Servogor 120 ist als Ein- oder Zweikanalschreiber verfügbar. Seine Schreibbreite beträgt 250 mm. Es wird DIN-Papier verwendet mit 32 m Papierlänge. Das Gerät besitzt einen quartzgesteuerten

Bild 1. Frontansicht des Zweikanalschreibers Servogor 120



Papierantrieb mit progressivem Vor- und Rücklauf zur genauen und schnellen Papierpositionierung.

Es stehen kalibrierte Messbereiche von 10 mV– bis 100 V– zur Verfügung. Die Geräte besitzen einen sehr hohen Eingangswiderstand, so dass sie an die standardisierten Ausgänge moderner Laborgeräte anschliessbar sind. Mit einer eingebauten cal-var-Umschaltung lässt sich die Empfindlichkeit des Gerätes um den Faktor 10 erhöhen, so dass Messsignale bis zu 1 mV– über die gesamte Schreibbreite registriert werden können. Der Servogor 120 hat serienmässig eine elektronische Endabschaltung.

Mit dem Servogor 120, der sich besonders durch sein neues Design und seinen ausserordentlich günstigen Preis auszeichnet, wird die bewährte Baureihe Servogor 200 und 300 erweitert.

Metrawatt AG für Messapparate, Felsenrainstrasse 1, 8052 Zürich

Flockungsmittel für kommunale Kläranlagen. Wie man in kommunalen oder auch industriellen Kläranlagen zeit- und geldsparend Abwässer reinigen und Schlämme entwässern kann, darüber gibt die Broschüre «Reines Wasser – Saubere Umwelt» Auskunft, die von der Chemischen Fabrik Stockhausen & Cie., Postfach 570, D-4150 Krefeld 1, herausgegeben wurde. In übersichtlicher Form werden hier Anwendung und Wirkungsweise der von Stockhausen entwickelten Praestol-Marken – organische, synthetische, hochmolekulare Flockungsmittel – dargestellt.

Die Broschüre kann kostenlos vom Stockhausen-Praestol-Service bezogen werden.

IFAT 81 in München

Die 6. internationale Fachmesse für Entsorgung: Abwasser, Abfall, Städtereinigung, Strassenwinterdienst mit 8. Europäischem Symposium EAS findet vom 21. bis 27. Juni 1981 in München statt. Auskünfte erteilt: IFAT 81, Postfach 12 10 09, D-8000 München 12.

GWF Woltmanzähler

Typ WS
NW 50 – 150 mm
Einbau waagrecht
Für variable Durchfluss-
mengen

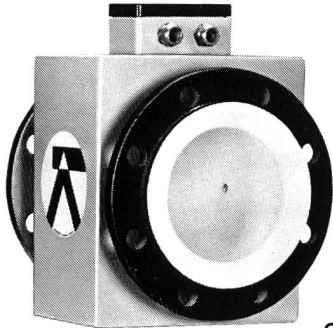
Typ WP
NW 50 – 125 mm,
geringer Druckverlust
Waagrecht oder
senkrechter Einbau
Für konstante Durch-
flussmengen
7912

GWF Gas- und
Wassermessfabrik AG
Obergrundstr. 119
6002 Luzern
Tel. 041/41 24 24

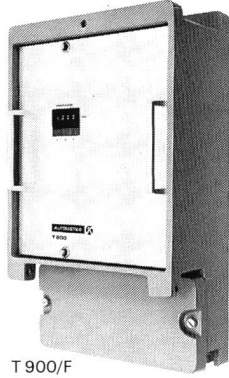
Altoflux M 900-T 900

Une nouvelle génération

Débitmètre
magnéto-inductif



M 900
DN 2...3000



T 900/F

Questionnez-nous
pour en savoir
plus.

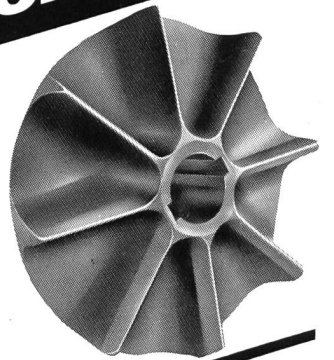
ALTIMETER
KROHNE
VISOMAT

Schützenmattstrasse 43
Postfach 4003 Basel
Telefon 061 - 22 99 11

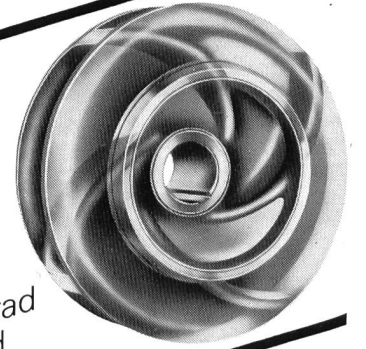
RHEOMETRON AG
MESSEN STEUERN REGELN

Consulting + Service

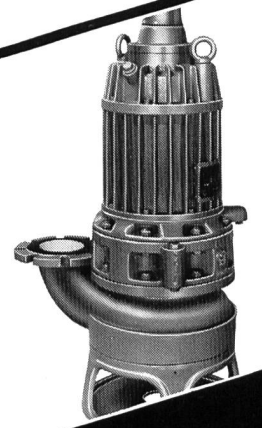
**Wir sind
Spezialisten für
extreme
Förderprobleme.**



TURO-Pumpe
nicht verstopfend, nicht
spinnend. Für Rohab-
wasser und Schlamm.



EGGER-Pumpe
mit hohem Wirkungsgrad
für Schmutzwasser und
industrielles Abwasser




Unterwasserpumpe
verschleissfest,
trockenlaufsicher,
unverstopfbar

EGGER Cressier
Mannheim
Mailand

Emile Egger & Cie AG,
Pumpenbau und Maschinenfabrik,
2088 Cressier NE/Schweiz
Telefon 038 481122, Telex 35207

EGGER-Ingenieure
wissen wie.



Industrie und Haus-
Wasser


- Filter
- Enthärter (Alle Systeme)
- Korrosionsschutz

Wichtig, wir reparieren
auch alte Anlagen
mit original Ersatzteilen

COUPON

Für kostenlose Analyse

ADRESSE: _____



ROBO

Wasser-
AufbereitungsAG

5234 Villigen

☎ 056 98 27 48

Bestellnummer

- | | |
|--|-----------|
| 1 Klärschlammwässerung als Teil der gesamten Kläraufgabe betrachtet, Planungskriterien.
<i>G. Henseler</i> . Heft 1 1976 | Fr. 4.- |
| 2 Bassin de compensation de Godey de la Lizerne et Morge SA en Valais. <i>Th. Schenk</i> . Heft 1 1976 | Fr. 3.- |
| 3 Statistische Sicherheit von Talsperren,
<i>N. Schnitter</i> , Heft 5/6 1976 | Fr. 3.- |
| 5 Hydraulische Modellversuche für die Abwassertechnik. <i>D. Vischer, P. Volkart und O. Näf</i> . Heft 2/3 1976 | Fr. 5.- |
| 10 Die Kraftwerkgruppe Obere Ill-Lünersee der Vorarlberger Illwerke AG. <i>G. Weber</i> . Heft 8/9 1976 | Fr. 4.- |
| 11 Geologische Karte des Zürichsees und ihre Deutung (mit mehrfarbiger Kartenbeilage).
<i>C. Schindler</i> . Heft 8/9 1976 | Fr. 13.- |
| 12 Krautwucherungen im Rhein – Flutender Hahnenfuss. Vorträge von <i>E. Neukomm, E. Kunz, E. A. Thomas, E. Eichenberger, L. Kranich, Ch. Maag und A. Hagmann</i> . Fachtagung vom 3. Juni 1976. Heft 10 1976 | Fr. 12.- |
| 13 Die Teilchengrösseverteilung als charakteristische Schlammkenngrösse. <i>E. Luggen, F. Widmer und K. Wuhrmann</i> (Heft 11/12 1976). Genauere Ermittlung des spezifischen Filtrationswiderstandes.
<i>K. Wuhrmann</i> (Heft 10 1976) | Fr. 3.- |
| 15 Jaugeage chimique des cours d'eau à l'aide d'électrode ionique spécifique. <i>J. Müller</i> . Heft 1/2 1977 | Fr. 3.- |
| 17 Die räumliche Verteilung von Motorfahrzeugabgasen in Situationen unterschiedlicher Bebauung. <i>A. Deuber, M. Meier, J. Satish, H. J. Sommer, H. U. Wannier</i> . Heft 3 1977 | Fr. 4.- |
| 18 Moderne wasserbauliche Methoden unter Einsatz von Kunststoffen. Infrastrukturröhrleitungen in Gewässern unter besonderer Berücksichtigung von Kunststoffrohren aus PE-hart; Gewässer- und Dammverbauungen mit Spinnvlies- Stoffen. Fachtagung vom März 1977. Vorträge von <i>W. Müller, R. Meldt, H. Flögl, S. Hoyer, H. Mästinger, G. Schröder, M. Kressig, K. Petersen, H. Gernert, H. Gulder</i> . Heft 4 1977 | Fr. 12.- |
| 19 Die Grundwasserverhältnisse im solothurnischen Wasseramt. <i>H. Jäckli</i> . Heft 5 1977 | Fr. 6.- |
| 20 Zur Beurteilung von Schadstoffkonzentrationen in der Luft. <i>W. Martin und S. Mauch</i> . Heft 5 1977 | Fr. 3.- |
| 21 Venturikanäle und messtechnische Anforderungen für genaue Abwassermengenmessungen. <i>H. Züllig</i> . Heft 5 1977 | Fr. 3.- |
| 22 Ausmass und Bedeutung der noch ungenutzten Schweizer Wasserkräfte. Studie Nr. 13 der GEK. Heft 6/7 1977 (deutscher und französischer Text) | Fr. 4.- |
| 23 Die baulichen und betrieblichen Anlagen des Aubeckens der Rheinkraftwerk Albbruck-Dogern AG. <i>L. Kranich und K. Müller</i> . Heft 6/7 1977 | Fr. 7.- |
| 24 Die Sanierung der Reussebene. <i>H. Grubinger, A. Studer, E. Kessler</i> . Heft 8/9 1977 | Fr. 7.- |
| 25 Die Gewinnung von Wärme aus der Oberen Meeresmolasse mit Wärmepumpen. <i>P. Stürzinger und Ch. Häfeli</i> . Heft 8/9 1977 | Fr. 3.- |
| 26 Erneuerung alter Wasserkraftwerke. <i>W. Nüssli, S. Jacobsen, V. Bohun</i> . Heft 10 1977 | Fr. 4.50- |



... das für das Wasserwerk nicht unbedeutend ist.

In jedem Fall verfügt Aquametro über das geeignete Mess-System:
Die einfache mechanische Durchfluss-Messung.
Oder die elektronische Netzüberwachung mit Turbinen-Zähler.
Oder neu: Das magnetisch-induktive Mess-System

Flowtec-Auto-Zero.

Damit die Rechnung aufgeht:



Ein hilfsbereiter Partner,
der die Probleme löst und keine neuen schafft.

Aquametro AG, Murbacherstrasse 34, 4013 Basel
☐ Tel. 061/43 67 67, Telex 62843

27	Modellvorstellung und Konzepte zur Abschätzung von Verunreinigungen von Grundwasserträgern durch Erdölderivate. <i>O. Schiegg</i> . Heft 10 1977	Fr. 4.50	46	Natürliche und korrigierte alpine Flüsse, <i>M. Jäggi</i> , Heft 3 1980	Fr. 4.–
28	Etude des transferts de masse et de chaleur dans les nappes souterraines. <i>B. Mathey, E. Recordon, B. Saugy</i> . Heft 11/12 1977	Fr. 4.50	47	Unwetterschäden in der Schweiz im Jahre 1979, <i>J. Zeller und G. Röthlisberger</i> , Heft 4 1980	Fr. 4.–
29	Energetische Vergleiche zwischen Vor- und Nachpasteurisierung von Klärschlamm. <i>K. A. Wuhrmann</i> . Heft 1/2 1978	gratis	48	Der Umbau der Wasserfassung Trepsenbach des Kraftwerks Wägital in der Schweiz, <i>E. Zurfluh</i> , Heft 4 1980	Fr. 3.50
30	Schwitzwasser- und Korrosionsverhütung in Wasserwerken, Wasserkraftwerken, Schleusen und Wehranlagen. <i>H. Steger</i> . Heft 1/2 1978	Fr. 4.–	49	Erfassen und Beurteilen von Geruchsemissionen, <i>M. Hangartner</i> , Heft 5/6 1980	Fr. 3.–
31	Schüttung von Dämmen in fließenden Gewässern, illustriert durch Modellversuche für die Wasserkraftanlage Inga am Zaïre. <i>M. Jaeggi</i> . Heft 1/2 1978	Fr. 4.–	50	Die Auswirkungen der Speicherbewirtschaftung auf die untenliegenden natürlichen Seen, <i>S. Gygax</i> , Heft 5/6 1980	Fr. 3.–
33	Die Grundwasserverhältnisse im unteren aargauischen Aaretal. <i>H. Jäckli und W. Ryf</i> . Heft 3/4 1978	Fr. 15.–	51	Das Kraftwerk Klingnau und sein Flachsee, <i>B. Meier, L. Schifferli</i> , Heft 5/6 1980	Fr. 4.–
34	Bezau, Ökologische Untersuchungen der Kühlwassereinleitung in die Aare. Heft 3/4 1978. Mit Beiträgen von <i>E. Märki, H. Jäckli, W. Ryf, R. Véja, E. Hardy, J. Bloesch, E. Zurfluh, W. Schmid</i> .	Fr. 25.–	52	Der Ozongehalt der bodennahen Luftschicht in der Region Bern, <i>J. Fuhrer</i> , Heft 5/6 1980	Fr. 3.–
35	Energiewirtschaftlicher Vergleich verschieden angeordneter Verfahren der Klärschlammpasteurisierung an anaeroben Faulstufen. <i>L. Görlich</i> . Heft 5 1978	Fr. 3.50	53	Reines und reinstes Wasser, <i>M. P. Steiner</i> , Heft 5/6 1980	Fr. 3.–
36	Ein Färbversuch zur Abklärung des Ausbreitungsvorgangs des gereinigten Abwassers der Kläranlage Bibertal-Hegau im Rhein, <i>M. Jäggi und U. Paris</i> , Heft 8/9 1978	Fr. 4.–	54	Das Verhalten der Staumauer Zeuzier, <i>R. Biedermann, O. Gicot, K. Egger, T. Schneider</i> , Heft 7/8 1980	Fr. 6.–
37	Der Neubau der Druck- und Verteilleitung Küblis, <i>E. Zurfluh</i> , Heft 1/2 1979	Fr. 4.–	55	Das Delta der Linth im Walensee – ein Vergleich der Seegrundaufnahmen von 1931 und 1979, <i>A. Lambert</i> , Heft 7/8 1980	Fr. 3.50
38	Strömungsmessungen im Zürichsee aus Sicht der Wasserversorgungen, <i>M. Schalekamp</i> , Heft 7/8 1979	Fr. 4.50	57	Aus der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie an der ETH Zürich: Wasserbauliche Forschung für die Praxis, <i>A. Chervet und P. Volkart</i> . Physikalisch-limnologische Untersuchungen in Schweizer Seen, <i>W. Horn</i> . Wasserhaushalt und Wärmehaushalt, <i>H. Lang und B. Schädler</i> . Gletscherbewegung und Wasserabfluss, <i>H. Röthlisberger</i> . Heft 9 1980	Fr. 8.–
39	Historischer Abriss des Talsperrenbaus in Vorderindien, <i>N. Schnitter</i> , Heft 7/8 1979	Fr. 3.50	58	Massnahmen zur Verminderung der PCB-Verluste an die Umwelt, <i>J. Schärer</i> , Heft 9 1980	Fr. 3.–
40	Verminderung der Verlandung des unteren Schleusenvorhafens Birsfelden, <i>J. G. Jacobsen</i> , Heft 7/8 1979	Fr. 3.50	Sonderhefte		
41	Projekt wie die Inundation zu Thun und dortigen Seeöhrteren zu verhindern, <i>K. Neumann</i> , Heft 9 1979	Fr. 4.–	–	Speicherseen der Alpen/Bassins d'accumulation des Alpes. Sonderheft «Wasser- und Energiewirtschaft» Heft 9 1970	Fr. 18.–
42	Luftverunreinigungen durch Kläranlagen, <i>H. U. Wanner</i> , Heft 4 1979	Fr. 3.50	–	Donau/Danube. Sonderheft «Wasser- und Energiewirtschaft» Heft 3/4 1973	Fr. 16.–
43	Place de l'hydrologie dans les décisions concernant la gestion des eaux, <i>Ch. Emmenegger und M. Spreafico</i> , Heft 10 1979	Fr. 4.–	–	Der Rhein von den Quellen bis zum Meer/ Le Rhin de ses sources jusqu'à la mer. Sonderheft «Wasser- und Energiewirtschaft» Heft 5/6 1975	Fr. 29.–
44	Kombination von Müll- und Klärschlammverwertung. <i>K. A. Wuhrmann</i> , Heft 9 1979	Fr. 3.–	–	Der Grundwasserstrom des Alpenrheins. Sonderheft «Wasser, Energie, Luft – eau, énergie, air» Heft 5 1978	Fr. 39.–
45	Der Bau der grössten Binnenwasserstrasse Europas. Der Ausbau des Main-Donau-Kanals in der Endphase. <i>R. Stadler</i> , Heft 3 1980	Fr. 4.50	–	Klärschlamm/Les boues d'épuration. Sonderheft «Wasser, Energie, Luft – eau, énergie, air» Heft 1/2 1980	Fr. 39.–

BESTELLUNG für Separatdrucke und Sonderhefte aus

«Wasser, Energie, Luft – Eau, énergie, air», Rütistrasse 3A, CH-5401 Baden

Separatdrucke Nr.:

Sonderhefte:

Sendung mit Rechnung an folgende Adresse:

Ort und Datum:

Unterschrift:
